

Fachtagung „Hauptsache Arbeit!? - berufliche Integration von Neueingewanderten in Hessen“

PROGRAMM

Moderation: Dr. Nkechi Madubuko



09:30 Uhr	Ankommen, Begrüßungskaffee*
10:00 Uhr	Eröffnung der Veranstaltung durch Constanze Brucker, Leitung IQ Netzwerk Hessen, Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (INBAS GmbH)
10:15 Uhr	Grußworte Jo Dreiseitel, Staatssekretär und Bevollmächtigter für Integration und Antidiskriminierung, Hessisches Ministerium für Soziales und Integration Barbara Schmidt, Bundesministerium für Arbeit und Soziales
10:45 Uhr	„Hauptsache Arbeit!? - Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten“ - Bestandsaufnahme, Herausforderungen und Strategien Prof. Dr. Dietrich Thränhardt (Universität Münster) und Dr. Carola Burkert (IAB) im Dialog, anschließend Diskussion
12:30 Uhr	Mittagspause*
13:45 Uhr	Foren Forum 1: Vom Anerkennungsverfahren zur Arbeitsmarktintegration – Chancen und Herausforderungen am Beispiel des Ingenieurberufs Forum 2: Atypische Beschäftigung als Einstieg in den Arbeitsmarkt - Chancen und Risiken Forum 3: Anwerbung und dann? – Wie wird das Rekrutieren von Fachkräften aus dem Ausland zum Gewinn für beide Seiten? Ein Beispiel aus der Pflege Forum 4: Frauen stärken! Wie Migrantinnen mit besonderem Unterstützungsbedarf den Arbeitsmarkteinstieg schaffen Forum 5: Das neue Aufenthaltsrecht – welche Chancen und Möglichkeiten bietet es für die Arbeitsmarktintegration?
14:45 Uhr	Kaffeepause*
15:15 Uhr	Foren Forum 6: Fachkräfte gesucht - Herausforderungen für KMU bei der Einstellung Neueingewandeter Forum 7: Wie komme ich weiter? - Qualifizierung von Geflüchteten ohne formale Abschlüsse Forum 8: Ohne Deutsch geht nichts - Wo stehen wir mit dem Gesamtprogramm Sprache in Hessen? Forum 9: Sprachsensibel beraten - Komplexe Zusammenhänge in der Beratung verständlich vermitteln Forum 10: „In Syrien hatte ich ein eigenes Geschäft“ - Existenzgründung als Alternative zur Beschäftigung
16:15 Uhr	Abschlussplenum
16:45 Uhr	Ende der Veranstaltung

* Auf einem „Markt der Möglichkeiten“ stellen sich verschiedene Projekte und Initiativen vor.